



# Freiwillige Feuerwehr

## Kirchdorf a. Inn

### Ihre Feuerwehr informiert: Wespen und Hornissen

Sie gehören zum Sommer wie Eis und kalte Getränke. Doch bei vielen Menschen sind die kleinen Tierchen äußerst unbeliebt. Nicht nur die Belästigung am Kaffeetisch fürchten manche Bürger, auch die vermeintliche Gefährlichkeit beunruhigt viele.

Während der heißen Monate gehen bei uns immer wieder Anfragen ein, ob wir nicht ein Nest entfernen könnten.

Die Feuerwehr schreitet allerdings nur in begründeten Sonderfällen ein. Oft ist eine Bekämpfung der Wespenkolonie nicht nötig. Im Fall der geschützten Hornisse ist sogar eine amtliche Genehmigung des Landratsamtes Rottal-Inn erforderlich!



#### Sie bleiben nicht ewig!

Wer im Sommer von Wespen oder Hornissen geplagt wird, muss nicht um eine ewige Belästigung fürchten. Im Winter sterben die Völker ab, nur die Königin überlebt, sie wird im Frühjahr an anderer Stelle ein neues Volk gründen.

#### Schutz gegen Wespen:

- auf Blumen- oder Streuobstwiesen nicht barfuss laufen
- keine zuckerhaltigen Lebensmittel oder Genussmittel unbedeckt im Freien stehen lassen;
- Gläser oder Becher mit Limonade, Fruchtsäften oder Bier mit einem Deckel abdecken;
- nicht direkt aus Dosen oder Flaschen trinken. Dünne Trinkröhrchen oder Gläser benutzen;
- Kindern nach dem Genuss von Eis, Süßigkeiten oder Limonade den Mund feucht abwischen;
- Vorsicht beim Verzehr von Speisen und Getränken nach Anbruch der Dunkelheit im Freien;
- Tische nach den Mahlzeiten abräumen und Speisereste abwischen;
- Abfallbehälter sorgfältig verschließen;
- Vorsicht beim Einwerfen von Müll in nicht abgedeckte Abfallbehälter z.B. auf Spielplätzen und Schulhöfen.
- unter Kleidung geratene Tiere nicht drücken. Ruhig bleiben, bis die Tiere alleine herauskrabbeln

Wer diese Regeln befolgt, wird mit Wespen kaum Probleme haben.

#### Die Ausnahme:

Es gibt Ausnahmesituationen, da ist die Entfernung eines Wespennestes unumgänglich. Zum Beispiel, wenn die Tiere an Spielplätzen, in Kindergärten, oder in der Nähe von Allergikern nisten. Dann kann zum Beispiel die Feuerwehr helfen, durch unsere "Wespen-truppe".

Vorher sollten Sie aber versuchen, eine Fachfirma zu erlangen, damit eine fachgerechte Umnistung erfolgen kann, denn eine Wespennestentfernung durch die Feuerwehr bedeutet meist den Einsatz eines Kontaktgiftes, welches die Tiere bei Berührung sofort tötet. **Diese Maßnahme kann und darf nur das letzte Mittel sein.**

#### Die Hornisse:



Gleiches gilt auch für Hornissen. Die vom Aussterben bedrohte Hornisse steht unter Artenschutz. Nebenbei: Die Behauptung, mehrere Hornissenstiche könnten ein Pferd oder gar einen Menschen töten, sind schlichtweg Märchen!

Wer Hornissen nicht stört (Erschütterungen des Nestes, Blockierung der Flugschneise) hat gar nichts zu befürchten!

Sollte bei einem Hornissenvolk eine Umsiedlung oder Tötung vorgenommen werden, so ist hier **immer** die amtliche Genehmigung des Landratsamtes Rottal-Inn erforderlich (LRA Rottal-Inn; Herr Rudolf Tändler; Tel.: 0 85 61 / 20 - 3 41, E-Mail: Rudolf.TAENDLER@rottal-inn.de)

Sollten sie sich nicht sicher sein oder sie haben weitere Fragen, ihre Feuerwehr berät Sie und hilft ihnen gerne.

#### Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf a. Inn

Martin Eichinger, 1. Kommandant

Tel.: +49 1 75 / 2 99 48 59